



<< Jüdisches Leben

Herbstfeiertage 2015/5776

Rosch ha-Schana Рош ха-Шана	Das Neujahrsfest Еврейский Новый год	14.-15. September 2015/ 1-2 Tischrei 5776
Jom Kippur Йом Кипур	Versöhnungstag «Судный день»	23. September 2015/ 10. Tischrei 5776
Sukkot Суккот	Laubhüttenfest Праздник шалашей и сбора урожая	28. September - 3. Oktober 2015/ 15- 21 Tischrei 5776
Шмини Ацерет Schmini Azeret	„Achter [Tag] der Versammlung“ «Восьмой день – праздничное собрание»	5. Oktober 2015/ 22 Tischrei 5776
Simchat Tora Симхат Тора	„Torafreudenfest“ «Радость Торы»	6. Oktober 2015/ 23 Tischrei 5776

ROSCH HA-SCHANA 5776



Im 5. Buch Moses, Kapitel 11, Vers 26 steht: „Siehe, ich lege euch heute Segen und Fluch vor.“

Warum wird hier in der Tora hervorgehoben, dass der Segen und der Fluch heute vorgelegt wird?

Um dies besser verstehen zu können, möchte ich euch zwei Geschichten erzählen.

Rabbi Jakob Kranz, auch bekannt als der Maggid von Dubno, lebte von 1740 bis 1804 unter anderem in Dubno und in Wilna und war als großartiger Redner bekannt. Als er an einem Rosch ha-Schana in die Synagoge ging, war er sehr erstaunt, wie viele Menschen in die Synagoge zum Beten gekommen waren. Da sagte ihm der Gemeindehelfer, dass in die Synagoge während der restlichen Jahreszeit nur wenige Juden gingen, und sie nur am Rosch ha-Schana und an den hohen Feiertagen so voll sei.

Da begann der Maggid dem Gemeindehelfer und den anderen Gemeindegliedern eine seiner Geschichten zu erzählen: „Es war einmal ein Kaufmann, dem bei einem Brand in seinem Geschäft alle seine Waren verbrannt waren. Zu seinem Unglück war ein großer Teil der verbrannten Waren aber noch nicht bezahlt, so dass er jetzt Schulden bei seinem Großhändler hatte, die er ihm jedoch nicht zurückzahlen konnte, da er ja keine Waren mehr zum Verkaufen hatte. Als der Kaufmann auf dem Weg zu seinem Großhändler war, um ihm von seinem Unglück zu erzählen, war er so bestürzt und zutiefst traurig, dass er erst mal vor seinem Haus halt machen und bitterlich weinen musste. Er schluchzte so laut, dass der Großhändler es in seinem Haus hörte, hinausging und ihn fragte, warum er denn so heftig am Weinen sei. Da erzählte ihm der Kaufmann unter weiteren Tränen die ganze Geschichte. Dem Großhändler tat es sehr Leid, schließlich waren beide langjährige Geschäftspartner gewesen und kannten sich bereits sehr gut.“

Fortsetzung auf S. 2

POW HA-SCHANA 5776



варим, Реэ, гл. 11, стих 26: «Смотри, я полагаю пред вами сегодня благословение и проклятие».

Почему в Торе подчеркивается, что благословение или проклятие предъясняется сегодня? Чтобы это лучше понять, я хочу рассказать вам две притчи.

Раввин Яков Кранц (1740 -1804), известный как магид* из Дубно, проживал и в Дубно, и в Вильне, и был известен как выдающийся проповедник и толкователь Торы.

Однажды в праздник Рош ха-Шана он направился в синагогу и удивился, сколько людей пришло на молитву. Помощник из общины сказал ему, что обычно в синагогу приходят лишь единицы, и только в день Рош ха-Шана и другие большие праздники здесь много народу. И тогда магид рассказал этому служке и другим членам общины одну из своих притч.

Жил-был купец, в лавке которого при пожаре все сгорело. К несчастью, большая часть сгоревших товаров еще не была оплачена, так что теперь у него были большие долги перед поставщиком, которые он, однако, не мог вернуть, так как товаров для продажи больше не было. По дороге к поставщику он был настолько подавлен, что остановился возле его дома и горько заплакал. Он всхлипывал так громко, что поставщик услышал его, вышел и спросил, почему он так опечален.

Купец поведал ему, что с ним случилось. Поставщику стало его жалко, ведь они давно знали друг друга и были партнерами много лет. Он сказал: «Давай-ка сначала пойдем в дом, немного выпьем и перекусим, а там посмотрим, как нам быть». Купец согласился. Когда они подкрепились, поставщик сказал:

Продолжение на стр. 2

Fortsetzung. Anfang auf S. 1 > Er sagte: „Komm erst mal herein ins Haus und trinke und esse eine Kleinigkeit mit mir, und wir werden sehen, was sich machen lässt!“ Der Kaufmann nahm das Angebot an und ging mit ihm ins Haus. Als sie sich gestärkt hatten, sagte der Großhändler: „Es tut mir wirklich sehr Leid, was dir für ein Unglück geschehen ist, ich werde dir deine ganze Schuld erlassen! Und noch mehr, ich werde dir wieder Waren liefern, damit du dein Geschäft wieder aufbauen kannst und deinen Lebensunterhalt bestreiten kannst! Wenn du wieder genug Geld hast, kannst du die neuen Waren, die ich dir liefern werde, bezahlen!“ Der Kaufmann konnte sein Glück kaum glauben, bedankte sich vielmals und ging wieder an seinen Ort zurück. Dort erzählte er seinen Freunden und Bekannten von der Barmherzigkeit des Großhändlers. Da kam einer seiner Freunde, denen er davon erzählt hatte, auf die Idee, es dem Kaufmann gleich zu tun. Er ging bis vor das Haus des Großhändlers, blieb dort stehen und fing zu weinen und zu schluchzen an. Der Großhändler hörte es, ging hinaus und fragte, warum er denn so weinte. Da erzählte ihm der Freund des Kaufmanns, dass er in einer sehr schlechten finanziellen Lage sei, all sein Geld verloren hätte, und ob er denn nicht bereit sei, ihm eine gewisse Geldsumme zu geben. Da antwortete der Kaufmann: „Es tut mir sehr leid, mich berührt dein Unglück, aber wir kennen uns ja überhaupt gar nicht, ich kann dir doch nicht einfach so Geld geben!“ „Aber Sie haben doch auch dem Kaufmann geholfen! Bin ich etwa schlechter als der Kaufmann, dass Sie mir nicht helfen wollen?“ entrüstete sich der Freund. Da entgegnete der Großhändler: „Natürlich bist du nicht schlechter. Aber mit dem Kaufmann hatte ich ja jahrelang eine gute Geschäftsbeziehung, er war immer zuverlässig und hatte immer pünktlich seine Rechnungen bei mir bezahlt. Deshalb habe ich ihm auch geholfen, als er sich in einer Notsituation befand. Aber du bist doch ein fremder Mensch für mich, ich kenne dich gar nicht, warum erwartest du denn so etwas von mir?“

Hier beendete der Maggid von Dubno seine Geschichte und sagte: „Seht ihr, so ist es auch mit den Gemeindegliedern, die regelmäßig in die Synagoge zum Beten kommen und in Kontakt mit dem lieben G-tt bleiben. Auch wenn sie einmal stolpern und Fehler begehen, wird der liebe G-tt bereit sein, ihre Sünden zu vergeben und ihnen ihren Lebensunterhalt für das kommende Jahr zuzusichern, so wie der Großhändler dem Kaufmann seine Schuld erlassen und für seinen Lebensunterhalt gesorgt hat. Welche aber nicht regelmäßig in Kontakt mit dem lieben G-tt bleiben und nur am Rosch ha-Schana in die Synagoge kommen, wie erwarten diese, dass er ihnen im kommenden Jahr den Unterhalt schenkt?“

Der Talmud sagt uns, dass der Mensch am Rosch ha-Schana für das gesamte kommende Jahr sein Urteil dafür bekommt, was auf ihn zukommen wird. Aber an einer anderen Stelle des gleichen Traktats „Rosch ha-Schana“ des Talmuds steht geschrieben, dass der Mensch an jedem Tag seines Lebens verurteilt wird. Wie sollen wir das verstehen? Dazu ist vom Baal Schem Tov, dem Begründer des Chassidismus, folgende Geschichte bekannt.

Jeden Tag ging ein alter Wasserträger an der Lehrstube von Rabbi Israel ben Elieser, auch genannt der Baal Schem Tov (Mann mit dem guten Namen) vorüber. Der Rabbi unterhielt sich oft draußen vor der Lehrstube mit seinen Schülern, und wann immer er den alten Wasserträger sah, unterbrach er die Gespräche und rief ihm zu: „Mein Freund! Wie geht es Dir?“

Einmal aber schaute er den Baal Schem Tov traurig an und sagte: „Rabbi, es ist sehr nett von Ihnen, einen armen Mann zu fragen, wie es ihm geht. Aber wie soll ich mich schon fühlen? Nicht gut! Tag für Tag muss ich die schweren Wassereimer tragen, mein Nacken und mein Rücken schmerzen und ich bin auch nicht mehr der Jüngste! Meine Schuhe sind schon ganz verbraucht, und

Продолжение. Начало на стр. 1 > «Мне действительно очень жаль, что с тобой произошло такое несчастье. Я прощу тебе весь долг! И более того, я снова буду поставлять тебе товары, чтобы ты восстановил свое дело и смог зарабатывать на жизнь! А когда у тебя опять будет достаточно денег, ты будешь платить мне за новые поставки!»

Купец не мог поверить своему счастью. Он рассыпался в благодарностях и отправился домой. Там он рассказал своим друзьям и знакомым о милосердии поставщика. Одному из его друзей пришла в голову мысль сделать так же. Он пошел к дому поставщика, остановился там и стал громко стенать и плакать. Поставщик услышал это, вышел и спросил, что случилось. Друг купца рассказал, что он находится в сложном финансовом положении, потерял все свои деньги, и попросил поставщика дать ему некоторую сумму денег. Тот ответил: «Мне очень жаль, твоё несчастье меня трогает, но мы же вообще не знаем друг друга. Не могу же я просто так давать тебе деньги!»

«Но Вы же помогли купцу, что я, хуже его, что Вы не хотите мне помочь?» – воскликнул мужчина. Поставщик ответил: «Конечно, ты не хуже. Но с купцом у нас многолетние партнерские отношения, он был всегда надежен и оплачивал свои счета в срок. Поэтому я ему и помог в беде. А ты мне совершенно чужой, тебя я совсем не знаю. Почему же ты ждешь от меня помощи?»

На этом магид из Дубно закончил свой рассказ. Так и с членами общины, которые регулярно посещают синагогу и остаются в контакте с Б-гом. Даже если они оступятся и сделают ошибку, Б-г будет готов простить им их грехи и позаботится об их достатке в следующем году, так же, как этот поставщик простил купцу его долг и позаботился о его безбедном существовании. А как могут надеяться те, кто не регулярно находится в контакте с Б-гом, а только на Рош ха-Шана появляется в синагоге, что Он дарует им в следующем году средства к существованию? В Талмуде говорится о том, что в день Рош ха-Шана каждому человеку выносится приговор, определяющий, что с ним произойдет в Новом году. Но в другом месте того же трактата написано, что человек оценивается по каждому дню своей жизни. Как это понимать?

Известна притча основателя хасидизма Бааль Шем Това (1698 – 1760). Один старый водонос каждый день проходил мимо дома учения раввина Исраэля бен Элиэзера, известного как Бааль Шем Тов («обладатель доброго имени»). Раввин часто разговаривал со своими учениками на улице, и когда бы он ни увидел водоноса, он прерывал беседу и вопрошал: «Мой друг, как у тебя дела?» Однажды водонос очень печально посмотрел на учителя и сказал: «Раввин, очень мило с Вашей стороны спрашивать такого старого и бедного человека, как я, о его делах. Ну как я могу себя чувствовать? Не хорошо. Изо дня в день я должен носить тяжелые ведра с водой, спина моя болит, и я уже не молод. Моя обувь совсем износилась, а у меня нет денег на новую. Моим детям нужна пища, одежда и обувь. И вообще, работа так тяжела!» Тут водонос поднял полные воды ведра и пошел своей дорогой, не оглядываясь. Бааль Шем Тов ничего не сказал.

Через несколько дней он снова стоял перед синагогой со своими учениками и вновь увидел водоноса. «Мой друг, как у тебя дела?», – спросил он его. Водонос остановился и радостно ответил: «Благословен Господь, ребе! Все хорошо! У меня есть работа и поэтому достаточно денег, чтобы кормить семью. Согласен, работа тяжелая, но зато у меня большая семья и замечательные дети. Я счастлив, что могу их кормить и отправлять в школу. Спасибо, что Вы спрашиваете, как дела

ich habe kein Geld für neue! Auch meine Kinder brauchen Nahrung, Kleider und Schuhe und ach...die Arbeit ist so hart!" Da hob der Wasserträger wieder seine vollen Wassereimer auf und ging wieder seines Weges, ohne sich umzuschauen. Der Baal Schem Tov sagte aber nichts.

Ein paar Tage später stand der Baal Schem Tov wieder vor der Synagoge mit seinen Schülern und sah den Wasserträger vorbeikommen. „Mein Freund, wie geht es Dir?“ rief er ihm zu. Der Wasserträger stand still und strahlte: „Baruch ha-Schem, Rabbi! Es geht mir gut! Ich habe Arbeit, und deshalb habe ich genug Geld, meine Familie zu ernähren! Es stimmt, die Arbeit ist hart, aber dafür bin ich mit einer großen Familie gesegnet und habe wunderbare, süße Kinder! Ich bin glücklich, dass ich sie ernähren und zur Schule schicken kann! Danke, dass Sie einen einfachen Mann wie mich fragen, wie es ihm geht! B ha-Schem, G-tt sei Dank!“ Der Baal Schem Tov lächelte und segnete ihn. Daraufhin nahm der Wasserträger wieder seine schweren Eimer und ging fröhlich seines Weges.

Da wandte sich der Baal Schem Tov zu seinen Schülern und sagte: „Jetzt wird mir verständlich, warum der Talmud sagt, der Mensch wird jeden Tag verurteilt! Es stimmt zwar, dass der Mensch am Rosch ha-Schana für ein ganzes Jahr sein Urteil bekommt, was ihm widerfahren wird. Wie dieses Urteil aber an jedem Tag aussehen wird, und wie der Mensch es täglich annehmen wird, dafür braucht man jeden Tag einen besonderen Segen.“

Hiermit können wir auch den oben erwähnten Vers der Tora (5. Buch Moses, Kapitel 11, Vers 26) verstehen, weshalb die Tora uns heute - jeden Tag - den Segen vorlegen möchte, denn um mit unseren alltäglichen Sorgen umgehen zu können, brauchen wir diesen besonderen Segen an jedem Tag von Neuem.

Liebe Gemeindeglieder,
ich denke, es erübrigt sich jedes weitere Wort. Wir haben G-tt sei Dank die Möglichkeit, in unserer wunderschönen Synagoge in Würzburg unser jüdisches Leben gestalten zu dürfen. Es liegt in unseren Händen, wie jeder Tag dabei aussehen soll, wenn wir den richtigen Kontakt mit dem lieben G-tt wahrnehmen wollen, damit er uns für das kommende Jahr ein gutes Urteil gibt und sich um unsere Ernährung und unseren Lebensunterhalt sorgt.

Schana towa, ktiwa va` chatima towa

Euer Jakov Ebert, Gemeinderabbiner

Liebe Gemeindeglieder,
am 14. und 15. September 2015/1. und 2. Tischrei 5776 ist Rosch ha-Schana, das Neujahresfest.

Am Sonntag, den 13. September 2015, am Vorabend zu Rosch ha-Schana (Erew Rosch ha-Schana) wollen wir nach dem G-ttesdienst zu einem Essen im Gemeindefaal zusammenkommen. Für eine reibungslose Vorbereitung des Abends ist eine Anmeldung erforderlich.

Für die Abendmahlzeit berechnen wir pro Person 12,- Euro. Für die Kinder bis 12 Jahre in Begleitung der Eltern und für Jugendliche bis 18 Jahre ist die Teilnahme kostenlos.

Diejenigen Gemeindeglieder, die regelmäßig am Schabbat Morgengottesdienst teilnehmen, erhalten eine kostenlose Platzkarte.

Wir bitten Sie um die rechtzeitige Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 10. September 2015, und um Einzahlung des Betrages bei der Anmeldung in unserem Büro. Sie erhalten dann Ihre Platzkarte.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und friedvolles Jahr 5776! Schana Tova!

Dr. Josef Schuster, Vorsitzender

Marat Gerchikov, K.t.W./NAK Moskau, 2. Vorstand

у такого простого человека, как я. Слава Б-гу!»

Бааль Шем Тов улыбнулся и благословил его. Водонос взял свои тяжелые ведра и с радостью пошел своей дорогой.

Бааль Шем Тов обратился к своим ученикам: «Теперь мне понятно, почему в Талмуде говорится, что человека оценивают каждый день. В праздник Рош ха-Шана человеку на весь наступающий год выносятся приговор, где начертано, что выпадет на его долю. Но каким будет этот приговор каждый день и как человек будет его воспринимать, для этого необходимо ежедневное особое благословение». Тем самым мы можем понять вышеупомянутый стих, почему Тора хочет дать нам благословение сегодня, ведь чтобы справиться со своими повседневными заботами, мы нуждаемся в особом благословении каждый день.

Дорогие члены общины!

Я думаю, к вышесказанному больше нечего добавить. Слава Б-гу, у нас есть возможность вести еврейскую жизнь в нашей прекрасной синагоге в Вюрцбурге. От нас зависит, каким будет наш каждый день, если мы хотим жить с Б-гом, чтобы он дал нам хороший приговор на следующий год и чтобы позаботился о нашем пропитании и средствах к существованию.

Хорошего и сладкого вам Нового года и хорошей записи в книге жизни!

Яков Эберт, ваш общинный раввин



Дорогие члены Общины,
14 и 15 сентября 2015г./ 1 и 2 тишри 5776 мы празднуем Рош ха-Шана – еврейский Новый год.

В воскресенье, 13 сентября 2015г., в вечер наступления Нового года – Erew Rosch ha-Schana – мы соберемся после молитвы на праздничный ужин в зале общины. Для четкой организации вечера необходима обязательная предварительная запись.

Стоимость праздничного ужина составляет 12,- Евро. Молодежь до 18 лет и дети до 12 лет, пришедшие вместе с родителями, принимают участие в ужине бесплатно.

Члены общины, которые регулярно принимают участие в утренних Б-гослужениях в субботу, бесплатно получают место за праздничным столом.

Просим Вас своевременно, не позднее четверга 10 сентября 2015г., записаться в бюро общины и внести соответствующую сумму. При этом место для Вас будет зарезервировано.

Мы желаем Вам здорового и благополучного 5776 года! Шана Това!

Д-р Йозеф Шустер, 1-й председатель

Марат Герчиков, к.т.н./ ВАК Москва. 2-й председатель



Fahrt nach Worms: auf der Spur der jüdischen Geschichte

Der Besuch von jüdischen Gedenkstätten in verschiedenen Orten Deutschlands ist bereits zur schönen Tradition und Teil des jüdischen Religionsunterrichts in unserer Gemeinde geworden. Nach dem Schuljahresabschluss ging es mit einer Schulgruppe nach Worms, einer der ältesten – neben Trier, Köln und Augsburg – Stadt Deutschlands. Geschichte ist hier auf Schritt und Tritt, unser Ziel aber waren die jüdischen Gedenkstätten.

Tief beeindruckt waren die Schüler von der Synagoge, die ursprünglich vor beinahe tausend Jahren, im Jahr 1034 errichtet wurde. Das Gebäude war mehrmals zerstört worden: während des Ersten Kreuzzugs im Jahr 1096, im Zweiten Kreuzzug im Jahr 1146, während der Pest im Jahr 1349, als die Stadtbewohner die Juden der Brunnenvergiftung beschuldigten, sowie während der Pogrome im 17. Jahrhundert. Jedes Mal wurde die Synagoge wieder hergerichtet und mit Leben erfüllt.

Während der Nazi-Pogrome 1938 ist die Gemeinde von Worms aufgelöst, die Synagoge - angezündet und geht in Flammen auf. Die Mauerreste wurden durch die Bombenangriffe der Alliierten einige Monate vor Kriegsende 1945 endgültig zertrümmert. Die Synagoge wurde neu errichtet und 1961 eingeweiht. Die Männer-Synagoge ist heute wie früher das Bethaus. In der Frauen-Synagoge sind an den Wänden Listen der Juden angebracht, die den Holocaust nicht überlebten.

In Worms besichtigten wir das Jüdische Museum und den ältesten in Europa jüdischen Friedhof „Heiliger Sand“, wo einer der Grabsteine mit den Jahren 1058 – 1059 datiert ist. Hier ruhen viele bekannte jüdische Gelehrte. Unter ihnen der Talmudgelehrte Rabbiner Meir ben Baruch aus Rothenburg (1215-1293), der geistige Führer der jüdischen Gemeinde Deutschlands seiner Zeit. Heute werden auf den Grabstein Wunschzettel gelegt.

Sehr aufschlussreich war die Einführung in Raschis Leben. Raschi ist ein Akronym für Rabbi Schlomo ben Jizchak (geb. 1040 in Troyes; gest. 1105 ebenda). Raschi ist einer der bedeutendsten jüdischen Gelehrten des Mittelalters, maßgeblicher Kommentator des Tanach und babylonischen Talmuds. Raschi soll in seiner Heimat als Winzer und Weinhändler tätig gewesen sein, womit er seinen Lebensunterhalt bestritt. Gleichzeitig war er Rabbiner von Troyes. Raschis letzte Lebensjahre wurden durch die an den Juden verübten Massaker des Ersten Kreuzzuges getrübt, er selbst verlor viele Freunde und Verwandte. Er dichtete ein Pijjut im Slichot-Stil, womit er allen Witwen sein Beileid bekundete und allen gewaltsam getauften Juden

Поездка в Вормс: по следам еврейской истории

Экскурсии по памятным еврейским местам стали в нашей общине доброй традицией и одной из важнейших составляющих занятий со школьниками по религии. После трудового учебного года мы с группой ребят отправились в Вормс, один из самых древних – наряду с Триром, Кёльном и Аугсбургом – город Германии. Старина и живая история здесь буквально на каждом шагу, но главной нашей целью были еврейские святыни.

Огромное впечатление на ребят произвела синагога, первоначально построенная почти тысячу лет назад, в 1034 г. Здание не раз подвергалось разрушению: во время Первого (1096 г.) и Второго (1146 г.) крестовых походов, во время эпидемии чумы 1349 г., когда горожане обвинили евреев в отравлении колодезцев, в погромах 17 века. И каждый раз прихожане восстанавливали и реконструировали его.

Во время нацистских погромов 1938 г. община Вормса была закрыта, синагога подожжена. Уцелевшие стены были окончательно разрушены во время бомбардировок в конце войны. Здание было отстроено заново и освящено в 1961 году. Сегодня мужская синагога по-прежнему является действующей. В бывшей женской синагоге размещены таблички с именами погибших во время Холокоста евреев.

В Вормсе мы посетили еврейский музей и старейшее еврейское кладбище Европы „Heiliger Sand“ («святой песок»), где одно из надгробий датируется 1058-1059 гг. Здесь покоится прах многих известных еврейских ученых. Среди них – талмудист раввин Меир бен Барух из Ротенбурга (1215-1293), духовный лидер еврейской общины в Германии своего времени. Сегодня на его могилу кладут записки с желаниями.

Кульминацией нашей экскурсии стало знакомство с деятельностью Раши.

ראש"י ש"ך – акроним словосочетания рабби Шломо Ицхаки (Шломо бен Ицхак 1040, Труа, – 1105, там же), крупнейший и авторитетнейший средневековый комментатор Талмуда и Танаха.

Сохранились сведения, что Раши зарабатывал на жизнь, занимаясь виноградарством, и одновременно был раввином в Труа. Последние годы его жизни совпали с кровавыми событиями начала первого крестового похода. Раши написал пиют в жанре слихот, в котором выразил соболезнование вдовам убитых и сочувствие тем, кто вынужден был под угрозой смерти принять крещение. Согласно одной из легенд, в

sein Mitleid zum Ausdruck brachte. Laut Legende soll Raschi seine Jeschiwa nach Worms verlegt haben; das an die Synagoge angebaute Haus, welches aus viel späterer Zeit stammt, nennt man heute noch Bet-haMidrasch Raschi. Raschi soll mitten in der Arbeit am Kommentar zum Traktat Makkot gestorben sein. Seine letzte Ruhestätte ist nicht bekannt.

Nach diesem anstrengenden Bildungsprogramm war die Erholung im Park sehr willkommen. Die Fahrt nach Worms wurde von unserer Gemeinde finanziert, wofür wir sehr dankbar sind.

Alexander Schif, Leiter der Jugendarbeit

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,

auch im neuen Schuljahr 2015/2016 wird es in unserer Gemeinde einen **Religionsunterricht** geben. Dieser wird durchgeführt durch Herrn Rabbiner Jakov Ebert und Religionslehrerin Frau Hanna Jerusalem.

Der Religionsunterricht der Jüdischen Gemeinde stellt eine vom Staat anerkannte Alternative für den Religions- oder Ethikunterricht dar. Die Note des jüdischen Religionsunterrichtes geht gleichberechtigt in die Zeugnisse der Volksschulen, Realschulen, Gymnasien sowie Fachoberschulen ein. Die Zeiten des Religionsunterrichtes in diesen Schulen sind dann für die Kinder bzw. Jugendlichen selbstverständlich Freistunden.

Am jüdischen Religionsunterricht teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen, die als Gemeindeglieder unserer Gemeinde anerkannt sind.

Die Anmeldung zum Religionsunterricht kann in den ersten Schulwochen des neuen Schuljahres im **September 2015** erfolgen.

Fragen und Anmeldung im Gemeindebüro

этот период Раши перевел свою иешиву в Вормс; примыкающее к городской синагоге здание до сих пор называют Бет-мидраш Раши, однако в действительности оно построено гораздо позднее. Раши скончался во время работы над комментарием к трактату Маккот. Место его погребения неизвестно.

После насыщенной познавательной программы ребята с удовольствием посетили парк аттракционов. Средства на экскурсию выделены нашей общиной, за что мы очень благодарны.

Александр Шиф, руководитель молодежного отдела

Уважаемые дамы и господа, дорогие родители,

в новом учебном 2015/2016 году в нашей общине будут продолжены **занятия по религии**. Их проводят раввин господин Яков Эберт и учитель религии госпожа Хана Иерусалим.

Занятия по религии в Еврейской общине являются государственно признанной альтернативой урокам по религии и этике.

Оценки по еврейскому религиозному обучению выставляются в аттестаты об успеваемости начальных и реальных школ, гимназий и специализированных школ. От занятий по религии в этих школах дети и молодежь освобождены.

Посещать уроки еврейской религии могут все дети и молодые люди, которые являются членами нашей общины.

Записаться на религиозное обучение можно в первые недели нового учебного года в **сентябре 2015**.

Вопросы и регистрация в бюро общины

Shalom Jeladim!



Sonntagsschule „Shalom Jeladim“ („Hallo, Kinder!“)

beginnt wieder mit dem Unterricht. Unsere Sonntagsschule für jüdische Kinder zwischen 4 und 7 Jahren beginnt am 4. Oktober 2015 um 11.00 Uhr mit ihrem attraktiven und abwechslungsreichen Kinderprogramm mit viel Spiel und Spaß im Jüdischen Gemeindezentrum „Shalom Europa“.

Auch in diesem Schuljahr stehen folgende Unterrichtsfächer auf dem Programm: - **Musikalische Erziehung. Rhythmik; - Jüdische Traditionen und Feiertage; - Malen und Basteln.** Die Inhalte werden zweisprachig (deutsch und russisch) vermittelt.

Regelmäßige Ausflüge und Führungen sollen den Unterricht ergänzen.

Für den Besuch der Sonntagsschule ist ein monatlicher Kostenbeitrag in Höhe von 20 € (für das 2. und 3. Kind 10 €) zu entrichten.

Nähere Informationen dazu bei Frau Zisman, **Tel. 0931/4041462.**

Воскресная школа «Шалом еладим!» («Здравствуйте, дети!»)

снова начинает занятия. Наша воскресная школа для еврейских детей в возрасте от 4 до 7 лет начинает свою увлекательную и разнообразную учебную программу в еврейском общинном центре «Шалом Европа» 4 октября 2015 г. в 11:00 часов.

В этом учебном году занятия будут проводиться по следующим направлениям: - **Музыкально-ритмическое воспитание; - Еврейские традиции и праздники; - Рисование и рукоделие.** Преподавание будет проводиться на двух языках (русском и немецком). Регулярные экскурсии и походы прекрасно дополняют занятия. Посещение воскресной школы предусматривает оплату в размере 20 € в месяц (за второго и третьего ребенка 10 €).

Более подробную информацию Вы можете получить у Марины Зисман, **Тел: 0931/4041462**

Die authentische jüdische Kunst erleben

Das Konzert „Jüdische Lieder und Chassidische Geschichten“, welches mit Unterstützung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit vorbereitet wurde, war ein aufschlussreiches Ereignis in unserer Gemeinde. Die Gruppe „Menora“ und Igor Dubovsky rissen die Zuschauer mit an einen imaginären jüdischen Ort, Alexej Kondratev brachte mit chassidischen Geschichten und Anekdoten alle zum Lachen, Larissa Dubovska dekorierte die Bühne mit viel Liebe zum Detail.

Соприкосновение с аутентичным еврейским искусством

Ярким событием стал в нашей общине концерт „Еврейские песни и хасидские истории“, подготовленный при содействии Общества еврейско-христианской совместной деятельности. Творческая группа «Менора» и Игорь Дубовский танцами и песнями на идиш перенесли зрителей в атмосферу еврейского местечка, Алексей Кондратьев насмешил публику хасидскими историями и анекдотами, декорировала сцену Лариса Дубовская.



Foto: Larissa Dubovska

Von der Bewegung Bnei Noah



Vom 12. bis 14. Juni besuchte unsere Gemeinde Pinchas Polonsky, der bekannte Forscher des Judentums aus Israel. Er popularisiert den

jüdischen Glauben unter den Russischsprachigen, veröffentlicht seine Werke; seit 2012 unterrichtet er an der Universität Ariel in Samarien, leitet ehrenamtlich die Russische Abteilung der Brit Olam – Schule für Noahs Söhne (Noahide World Center), deren Chef Rabbi Uri Scherky (Oury Cherki) ist. Pinchas Polonsky erzählte von der Bewegung Bnei Noah.

Bnei Noah (Noahs Söhne) ist eine moderne monotheistische Bewegung, das Judentum für alle Völker. Laut Tora sind alle Menschen Noahs Nachkommen. Mit Bnei Noah werden Nichtjuden bezeichnet, die sich den jüdischen Geboten angeschlossen haben. Laut der jüdischen Tradition wird die ganze Menschheit sich in Zukunft zum Monotheismus des Tanach bekennen, und darin wird sie mit den Juden eins werden. Der Bund, den Gott mit den Juden schloss, wird sich auf alle Völker ausdehnen. Für die Aufnahme in den Bund Gottes sind die Nichtjuden nicht verpflichtet, Juden zu werden. Die Juden sind verpflichtet, Noahs Gebote unter den Völkern zu verbreiten, und die Söhne Noahs unterstellen sich diesen Geboten.

Laut Tora gab Gott Noah Sieben Gebote:

1. Das Verbot des Götzendienstes (Glaube nur an einen Gott)
2. Das Verbot der Gotteslästerung
3. Das Verbot des Blutvergießens (Mord)
4. Das Verbot von sexueller Unmoral
5. Das Verbot des Diebstahls
6. Das Verbot, Fleisch eines noch lebenden Tieres zu essen

7. Das Gebot, ein gerechtes Gerichtssystem aufzubauen als Rahmen zur Erfüllung der 6 Verbote. Es gibt zusätzliche Gebote, die im Talmud aufgrund der Tora ausgelegt und zu erfüllen sind. Die Gebote Noahs wurden jahrhundertlang nur wenig erforscht. Erst in der jüngsten Zeit wurden sie zum Thema vieler Diskussionen. Als Initiator der Bewegung Bnei Noah gilt Rabbi Eljachu Benamoseg (1822 – 1900), ein orthodoxer Rabbiner aus Italien. Die Bewegung wurde erst im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts aktiv, als die Vorstellung von Juden und Judentum bei den Völkern einen erheblichen Wandel erfuhr, besonders nach dem Sechs-Tage-Krieg im Juni 1967, dessen symbolträchtiges Ergebnis den Israeliten den Aufbau des biblischen Staates Israel ermöglichte.

Im Judentum gibt es heute zwei unterschiedliche Konzepte von Bnei Noah. Das erste Konzept besteht lediglich in der Einhaltung der Sieben Gebote Noahs. Diesen Standpunkt vertritt u.a.



die ChaBaD-Bewegung. Das zweite Konzept besteht im Anschluss an das Judentum als an eine Religion, ohne dabei ein Jude zu werden - ohne Gijur (Konversion), um von den Juden zu lernen. In verschiedenen Ländern weltweit gibt es heute Gemeinden der Bnei Noah, die mit lokalen jüdischen Gemeinden Kontakt pflegen. Eine Reihe von Organisationen koordiniert die Kontakte zwischen Juden und Nichtjuden. Unter Aufsicht orthodoxer Rabbiner wurde ein Gebetbuch für Nichtjuden erarbeitet sowie einige Bücher mit detaillierter Beschreibung, wie die Gebote einzuhalten sind, veröffentlicht, darunter auch in Russisch. In den GUS-Staaten war die religiöse Gemeinde HaTikwa am aktivsten. In den englischsprachigen Ländern ist diese Bewegung ziemlich weit verbreitet.

Pavlo Medwedowskij



Foto: Alexander Schrif

О движении Бней Ноах

Нашу общину посетил Пинхас Полонский — израильский исследователь, популяризатор и активный участник процессов модернизации иудаизма.

Автор нескольких оригинальных работ и популяризаторских книг. С 2012 года по настоящее время является старшим научным сотрудником и преподавателем в Ариэльском университете в Самарии. На волонтерских началах руководит русским отделом организации «Брит Олам» (иешива для Бней Ноах), возглавляемой раввином Ури Шерки.

На встречах с прихожанами в Вюрцбурге Пинхас Полонский рассказал о деятельности «Брит Олам».

Бней Ноах (Сыновья Ноя) — современное монотеистическое религиозное движение, иудаизм для всех народов, ортодоксальный иудаизм в его практиковании не-евреями. Термин Бней Ноах относится ко всем народам мира: согласно Торе, все люди являются потомками Ноя. В настоящее время это название используется в отношении не-евреев, которые присоединились к еврейскому Завету и тем самым взяли на себя соблюдение 7 заповедей потомков Ноя.

С точки зрения еврейской традиции, завет, заключенный Богом с евреями, должен распространиться на все человечество, которое в будущем будет придерживаться монотеизма Танаха. Евреи обязаны помогать в распространении законов Бней Ноах среди народов мира, но другие люди для присоединения к

завету с Б-гом вовсе не обязаны «переходить» в евреи. Когда семья Ноя покинула ковчег, Бог заключил с ним завет, который содержал в себе 7 законов. На всех людей возложена обязанность их соблюдения, а на еврейский народ, кроме того, легли дополнительные обязанности, принятые после дарования Торы на горе Синай.

Согласно представлению иудаизма, Б-г дал человечеству через Ноя следующие заповеди: запрет идолопоклонства — вера в единого Бога; запрет богохульства — почитание Бога; запрет убийства — уважение к человеческой жизни; запрет прелюбодеяния — уважение к семье; запрет воровства — уважение к имуществу ближнего; запрет употребления в пищу плоти, отрезанной от живого животного — уважение к живым существам; обязанность создать справедливую судебную систему.

Существуют дополнительные законы, которые приведены в Талмуде как обязательные для народов мира на основе анализа текста Торы. Среди них — запреты скрещивания животных и деревьев, кастрации людей и животных, колдовства, онанизма, нанесения ударов человеку; обязанности благотворительности, рождения детей, уважения родителей.

Законы Бней Ноах не были достаточно детально разработаны на протяжении истории, и лишь в последние десятилетия стали темой интенсивных обсуждений. Первым инициатором создания движения Бней Ноах был

раввин Бенамоzeg в конце 19 в. Реально это движение началось в последней четверти 20 в., в связи с изменением представлений народов мира о евреях и иудаизме, которое произошло после воссоздания Государства Израиль, и особенно после Шестидневной войны 1967 г., продвинувшей Израиль в направлении Библейского государства. В иудаизме сегодня существуют две разные концепции Бней Ноах. Первая основывается на соблюдении только 7 заповедей (точка зрения хабада и некоторых других направлений), вторая концепция считает необходимым присоединение не-евреев к иудаизму без совершения гиюра, с тем, чтобы учиться у евреев и вместе продвигать мир. В настоящее время в разных странах существуют общины потомков Ноя (общей численностью несколько десятков тысяч человек), связанные с местными еврейскими общинами. Был создан ряд организаций, координирующих действия этих общин и укрепляющих связь между ними и еврейским сообществом. Под руководством ортодоксальных раввинов был разработан молитвенник для не-евреев, вышел ряд публикаций, посвященных подробностям соблюдения заповедей, в том числе и на русском языке. На территории СНГ наиболее активным сообществом Бней Ноах является независимая религиозная община Хатиква. В американском и англоязычном обществе это движение распространено гораздо более широко.

Павел Медведевский

Gesundheit und langes Leben!

Foto: br.de



Der Jubilar Albrecht Fürst zu Castell-Castell mit Gattin Marie-Louise, Prinzessin zu Waldeck und Pymont.

Seinen 90. Geburtstag feierte einer der bekanntesten Vertreter des Adels in Franken Albrecht Fürst zu Castell-Castell. Zum feierlichen Empfang anlässlich des Jubiläums wurden 400 Gäste geladen, unter denen Verwandte Grafen und Gräfinnen zu Castell und Rüdtenhausen, Angehörige der Adelsgeschlechter zu Dohna-Schlobitten, von und zu Frankenstein, Groß von Trockau u.a., sowie bekannte Politiker, Unternehmer, Wissenschaftler und Künstler.

Die Jubiläumsfeier wurde mit dem Dankgottesdienst in der St. Johannes-Kirche eröffnet und fortgesetzt im Schlosspark des Stammsitzes Castell, wo der Jubilar im Schatten der alten Bäume zahlreiche Gratulationen entgegen nahm. Am Abend gab es ein Festessen in einem der Schloss-Pavillons.

Von unserer Gemeinde wurden eingeladen der Vorsitzende Dr. Josef Schuster und der 2. Vorstand Herr Marat Gerchikov, der berichtete: „Als Anerkennung der großen Verdienste bei der Schaffung des jüdischen Gemeindezentrums „Shalom Europa“ überreichten wir Albrecht Fürsten zu Castell-Castell das Zertifikat über die Eintragung seines Namens in das Goldene Buch (Sefer HaZahav) des Jüdischen Nationalfonds - Keren Kayemeth Lelsrael (KKL-JNF), der unter anderem Spenden für Bäume sammelt.

Fast alle Wälder in Israel sind von Menschenhand geschaffen und durch diesen Fonds finanziert. In das Goldene Buch werden Namen der Personen eingetragen, die für die Baumpflanzung beträchtliche Beträge spendeten. In diesem Fall hat es unsere Gemeinde getan als Geburtstagsgeschenk dem Jubilar, der die Israelitische Gemeinde Würzburg und Unterfranken aktiv unterstützt.“

Aus der Geschichte der Adelsfamilie Castell: Das Fürstengeschlecht zu Castell gehört zu den ältesten Adelsfamilien. Die Castell wurden

1057 mit Rupert erstmals urkundlich in Castell erwähnt und nannten sich ab 1091 nach dem Stammsitz „de Castello“. In den Jahren 1202/5 wurde das Geschlecht in den Reichsgrafenstand erhoben. Sie hatten das Geleitrecht auf der Straße von Kitzingen bis zur Bubeneiche Richtung Neustadt an der Aisch und auf der gesamten Straße von Würzburg nach Bamberg.

Im Jahr 1774 entstand die Fürstlich Castell'sche Bank – die älteste Bank Bayerns und die erste Privatbank. Heute ist die Bank mit 16 Filialen und Niederlassungen in Nürnberg, München, Mannheim u.a. vertreten.

Im Jahr 1803 teilte sich das Geschlecht. Zwei Brüder der Linie Castell-Remlingen gründeten die neuen Linien: Castell-Rüdenhausen (Christian-Friedrich, 1772-1850) und Castell-Castell (Albrecht-Friedrich Carl (1766-1810).

Dieser Linie gehört der Jubilar Albrecht Fürst zu Castell-Castell (geb. 1925) an. Seit 1951 ist er mit Marie-Louise, Prinzessin zu Waldeck und Pymont (geb. 1930), verheiratet.

Das Paar hat 6 Kinder, 32 Enkel, 28 Urenkel.



Abbildung des Zertifikats des Jüdischen Nationalfonds KKL-JNF.



Здоровья и долгих лет жизни!

90 лет исполнилось одному из самых известных представителей дворянства Нижней Франконии Альбрехту князю цу Кастель-Кастель. На торжественный прием по случаю юбилея графа в поместье Кастель было приглашено около 400 гостей, прежде всего члены семьи, родственники графы цу Кастель и Рюденаузен, носители старинных фамилий цу Дона-Шлобиттен, фон и цу Франкенштейн, Гросс фон Трокау и др., а также видные политики, государственные деятели, бизнесмены, ученые, творческая интеллигенция.

В начале была вознесена благодарственная молитва в церкви св. Иоганна, затем в тени вековых деревьев парка юбиляр принимал многочисленные поздравления от своих гостей, а вечером состоялся праздничный ужин в одном из павильонов при замке.

От нашей общины на юбилей были приглашены председатель др. Йозеф Шустер и 2-й председатель Марат Герчиков, который, в частности, рассказал: «В знак признания больших заслуг Альбрехта графа цу Кастель Кастель в создании центра «Шалом Европа» мы передали ему свидетельство о занесении его имени в Золотую книгу Израильского национального фонда Керен каемет ле-Изра-



Foto: Marat Gerchikov

Über 400 geladene Gäste kamen zur Jubiläumsfeier.

эль, который собирает средства на посадку деревьев в своей стране. Почти все леса в Израиле рукотворны и посажены на деньги этого замечательного фонда.

В Золотую книгу заносит имена тех, кто пожертвовал на посадку деревьев значительную сумму. В данном случае это сделала наша община в качестве подарка к юбилею человека, который активно поддерживает авторитет и все начинания Израилитской общины Вюрцбурга и Нижней Франконии».

Из истории рода Кастель:

Род князей цу Кастель принадлежит к старейшим дворянским династиям. Впервые в официальных хрониках 1057 года упоминается имя представителя этой семьи Рупперта де Кастель. В 1091 году родовым гнездом семьи стало поместье «де Кастелло».

В 1202 – 1205 гг. роду был пожалован титул

имперских графов и право собирать пошлину с дорог из Китцингена в Бубенайхе (направление на Нойштадт ан дер Айш) и из Вюрцбурга в Бамберг. С 1774 года в Вюрцбурге был создан семейный банк князей цу Кастель, старейший в Баварии и первый частный банк. Сегодня действует 16 филиалов этого банка и представительства в Нюрнберге, Мюнхене, Манхайме.

В 1803 году род Кастель разделился. Два брата из линии Кастель-Ремлинген основали новую линию: Кастель-Рюденаузен (Христиан-Фридрих, 1772-1850) и Кастель-Кастель (Альбрехт-Фридрих Карл (1766-1810).

К этой линии и относится юбиляр Альбрехт князь цу Кастель-Кастель (род. 1925).

С 1951 года он женат на Марии-Луизе, принцессе Вальдек и Пирмонт (род. 1930). У пары 6 детей, 32 внука и 28 правнуков.

Im Olympiapark in Berlin traten 2300 Sportler aus 38 Ländern gegeneinander an, um sich in 19 Sportarten zu messen. Die feierliche Eröffnung der Spiele war grandios. In der Waldbühne begrüßten Bundespräsident Joachim Gauck (Schirmherr der 14. Spiele), Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland Josef Schuster, der Vorsitzende von Makkabi Deutschland Alon Meyer u.a. alle Teilnehmer und Gäste. Zur Eröffnung der Makkabi-Spiele reiste auch eine Gruppe aus unserer Gemeinde nach Berlin.

На Олимпийском стадионе в Берлине 2300 атлетов из 38 стран сражались за право разыграть 166 комплектов медалей по 19 видам спорта. Открытие игр Маккаби было торжественным и грандиозным. На Лесной сцене спортсменов и гостей приветствовали Федеральный президент Йоханн Гаук, Президент Центрального совета евреев в Германии др. Йозеф Шустер, Президент общества «Маккаби» Германии Алон Майер. Группа членов нашей общины тоже посетила открытие игр Маккаби.



Vor der Eröffnungsfeier machten unsere Gemeindemitglieder eine zweistündige Stadtrundfahrt.

Foto: Arkadij Tolchinsky

Familienstützpunkt Innenstadt startet mit neuen Angeboten

Mit tatkräftiger Unterstützung von zahlreichen Würzburger Familien und Gästen wurde der Familienstützpunkt Innenstadt im Matthias-Ehrenfried-Haus eröffnet. Junge Familien erhalten durch familienbildende Angebote wie z.B. Elternkurse, offene Treffs mit Experten oder Vorträge Unterstützung wenn es um die Erziehung ihrer Kinder geht. Außerdem gibt es ab September neue, interessante Angebote für junge Väter.

Новый семейный центр

В Вюрцбурге открылся новый семейный центр в Matthias-Ehrenfried-Haus по адресу: Bahnhofstraße 4. Открытие центра прошло в теплой семейной атмосфере при участии руководителей городских служб и многочисленных гостей. Молодые семьи смогут посетить в новом центре курсы для родителей, встретиться со специалистами в области семейных отношений, послушать доклады о воспитании детей. С сентября начнутся интересные занятия для молодых пап.

1,1 Millionen Euro vom Freistaat für die David-Schuster-Realschule

Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake hat am Montag Fördermittel in Höhe von 1,1 Millionen Euro abgeholt. Es handelt sich um finanzielle Zuschüsse für den kommunalen Hochbau aus dem bayerischen Staatshaushalt. Finanzminister Dr. Markus Söder überreichte die Bewilligungsbescheide an die bayerischen Bürgermeister. Allein an acht Kommunen aus dem Regierungsbezirk Unterfranken werden 15,7 Millionen Euro für Baumaßnahmen an kommunalen Schulen und Kindertageseinrichtungen gezahlt.

Die 1,1 Millionen für Würzburg werden in den Erweiterungs- und Umbau der David-Schuster-Realschule I fließen. Dieser schlägt mit insgesamt 4,1 Millionen Euro zu Buche. Im Januar war der Spatenstich für den Erweiterungsbau für zehn Klassenräume an der Schule erfolgt. Marion Schäfer-Blake zeigte sich hocherfreut: „Diese Finanzspritze können wir gut gebrauchen. Mit der Erweiterung der David-Schuster-Realschule investieren wir für die jungen Leute und damit in die Zukunft Würzburgs.“



Von links nach rechts: Schwester Anna Maria, Ritaschwester, Stefan Weber, Caritasverband, Dr. Hülya Düber, Sozialreferentin der Stadt Würzburg, Jürgen Krückel, Leiter ME-Haus, Birgit Zöllner, Familienstützpunkt Innenstadt, Dr. Adolf Bauer, Chr. Matzewitzki, Stadt Würzburg, Heike Hergenröther, Stadt Würzburg, Doris Mitschka und Herbert Fröhlich, beide SkF.



Der Staatsminister der Finanzen Dr. Markus Söder, Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake, Staatssekretär Albert Füracker (von links nach rechts).

1,1 миллион евро из бюджета Баварии для реальной школы имени Давида Шустера

3-й бургомистр Вюрцбурга, госпожа Марион Шефер-Блейк, приняла от земельного министра финансов доктора Маркуса Зёдера документ с решением о выделении средств на сумму 1,1 млн евро из бюджета Баварии.

Общая сумма, переданная баварским министерством финансов восьми коммунам из Нижней Франконии на строительные мероприятия и ремонт коммунальных школ и

детских учреждений, составляет 15,7 млн евро. Предназначенные для Вюрцбурга 1,1 млн евро будут использованы на расширение и обустройство школы имени Давида Шустера. Весь комплекс строительных мероприятий обойдется в 4,1 млн евро. Строительство 10 новых классов реальной школы начато в январе 2015 года. Марион Шефер-Блейк с удовлетворением отметила: «Эта поддержка нам очень нужна. Инвестируя в строительство дополнительных помещений школы им. Давида Шустера, мы инвестируем в молодежь и тем самым – в будущее Вюрцбурга».

Pressestelle der Stadt Würzburg

Runde Geburtstage unserer Gemeindemitglieder im August-Anfang September 2015

Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem besonderen Jubiläum!

Alles Gute und viel Glück,
Blumen, Kerzen, Tortenstück,
nette Gäste, Spaß und Sekt,
so ist ein schöner Tag perfekt!

Юбилеры нашей общины в августе – начале сентября 2015 года

Дорогие юбиляры!

Сегодня, в праздничную дату,
В такой прекрасный юбилей
Желаем счастливо, богато
Жить среди любящих друзей!
Пусть каждый день судьба приносит
Надежду, радость и успех,
Пусть чаще в доме будут гости,
Бокалов звон и громкий смех.

95 Jahre

Herr Joseph Milchteine 20.08.1920

90 Jahre

Frau Mira Aranovska 06.08.1925

Frau Riva Kaplan 12.09.1925

80 Jahre

Frau Lyubov Granovska 03.08.1935

Frau Sima Kozhanova 10.08.1935

Frau Sarra Gagarina 20.08.1935

<< Gemeindeblatt



75 Jahre

Frau Dora Batikova 13.08.1940

70 Jahre

Frau Olena Zhyzhyna 07.08.1945

**Kostenlose
10-tägige Reise nach Israel?**

MIT UNS IST ES KEIN TRAUM!
27.12-06.01.2016 UND 22.03-01.04.2016
TEILNEHMER AUS GANZ DEUTSCHLAND

Das Rauschen des Meeres,
außergewöhnliche Landschaften, die heiße
Luft der Wüste – lass dich in nur 4 Stunden
in diese traumhafte Welt versetzen! Denn
Taglit macht's möglich!

Taglit: ist eine unvergessliche Bildungsreise
für junge Erwachsene, die auf der Suche
nach jüdischen Freunden sind, Israel ganz
nah erleben wollen und einen Blick in die
Vergangenheit des eigenen Volkes werfen
möchten. Also für alle, die auf eine Reise
mit neuen Kenntnissen und Erkenntnissen,
Spaß und Abenteuer bereit sind!

Taglit ist ein Programm für junge
Menschen (zw. 18 und 27) jüdischer
Abstammung.
Die Reise ist **kostenlos**: Flug,
Übernachtungen, Verpflegung und alle
Exkursionen inklusive!

Noch Fragen bezüglich der Reise?
Regina Goldfarb
0173-285-99-05 (ab 17 Uhr)

TAGLIT · תגלית
BIRTHRIGHT ISRAEL

EZRA DE
world youth movement
THE JEWNERATION

**Anmeldung für die nächsten
Reisen unter:
www.ezrade.org**

**Zentralwohlfahrtsstelle
ZSWI der Juden in Deutschland e.V.**

ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Wichtige Information für Schüler und Eltern!!!

Auch ab dem kommenden Schuljahr soll in der Gemeinde
Nachhilfe in den Fächern Mathematik und Englisch für Schüle-
rinnen und Schüler ab der 5. Klasse angeboten werden.
Die Gemeinde übernimmt die Hälfte der Nachhilfestunden,
die in der Gemeinde stattfinden werden.
Schüler, die den jüdischen Religionsunterricht besuchen,
zahlen jeweils nur 3 € / pro Stunde.
Wir suchen des Weiteren noch Nachhilfelehrer, die an diesem
Unterstützungsprojekt tätig sein wollen.
Fragen und Anmeldung bei Herrn Alexander Schiff.
Tel. 0931/4041432.

Важная информация для школьников и родителей!!!

Со следующего учебного года в нашей общине по-преж-
нему будут проводиться дополнительные занятия по ма-
тематике и английскому языку для школьников (начиная
с 5-го класса). Община перенимает половину оплаты за
уроки, которые будут проходить в наших классах.
Для школьников, посещающих занятия по еврейской
религии, оплата составляет всего 3 € в час.
Мы ищем преподавателей для дополнительных занятий,
которые хотели бы принять участие в этом проекте.
Вопросы и регистрация у Александра Шифа.
Tel. 0931/4041432.

IMPRESSUM

Gefördert vom
ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kostenlose Zeitung „Unser Panorama“ erscheint alle zwei Monate
Herausgeber: Jüdische Gemeinde Würzburg und Unterfranken
und Kulturzentrum „Shalom Europa“
<http://www.shalomeuropa.de>

Postanschrift: „Unser Panorama“ Jüdische Gemeinde,
Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg
Telefon: 0931 / 40 41 412
Chefredakteurin, Konzept-Design: Margarita Gogolewa
Handy: 0176/221 63 750, **E-mail:** margo331@mail.ru
Gestaltung und Layout: Sergejs Kozlovs
Übersetzungen und Korrektur: Valentina Belsch
Redaktionsmitglieder: M. Gerchikov, M. Zisman, R. Kon,
E. Frank

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine
Haftung übernommen und kein Honorar genehmigt. Der Verleger
und die Redaktion übernehmen keine Haftung für den Inhalt
der Werbung und PR-Anzeigen. Verantwortlich für den Inhalt der
Artikel ist der Autor. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen
nicht mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers
übereinstimmen.

РАСПИСАНИЕ РАБОТЫ КЛУБОВ «ЕСКО» НА ОКТЯБРЬ 2015 Г. - MONATSPLAN JSKV FÜR OKTOBER 2015

понедельник	вторник	среда	четверг	пятница суббота	воскресенье
5 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30	6	7	7	9 10	Шахматы 13.00 (*) Кинофото клуб 14.00 (**) «Еврейская история. Бней Ноах» Павел Медведовский „Die jüdische Geschichte. Bnei Noah“ Pavlo Medwedowskiy 16.00
12 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30	13	14	15	16 17	Шахматы 13.00 (*) Кинофото клуб 14.00 (**) Концерт. «Песни и арии из оперетт» Диана Петрова (сопрано). Дарья Бабушкина (фортепиано) Konzert. „Lieder und Arien aus Operetten“ Diana Petrova (Sopran). Daria Babushkina (Klavier) 16.00
19 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30	20	21	22	23 24	Шахматы 13.00 (*) Кинофото клуб 14.00 (**) Германия вчера, сегодня, завтра. «Янтарная комната» Игорь Миллер Deutschland gestern, heute, morgen. „Das Bernsteinzimmer“ Igor Miller 16.15
26 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30	27	28	29	30 31	Шахматы 13.00 (*) Кинофото клуб 14.00 (**) Философский семинар «Стандартная модель. Бозон Хиггса» Станислав Яржембовский Philosophische Probleme der modernen Physik „Standardmodell. Das Higgs-Boson“ Stanislav Yarzhembovskiy. 15.00

(*) – Unterrichtsraum. (**) – культурный центр «Гешер» (малая гостиная)

Мероприятия, место проведения которых особо не указано, проходят в помещении культурного центра «Гешер»

**ISRAELITISCHE
LÄDT SIE EIN GEMEINDE PRIGLASHAET
WÜRZBURG**

16:00
Sonntag,
11.
OKTOBER,
2015

**Bei uns
zu Besuch**

Diana Petrova
(Soprano)

„The man I love.“

Lieder und Arien aus Operetten
und Musicals von I. Kalman,
L. Bernstein, G. Gershwin, I. Dunajewsky.
Daria Babushkina (Klavier)
Eintritt: € 10,
Ermäßigung € 5
(Gemeindemitglieder, Studenten)
Kartenvorverkauf:
(Im Gemeindebüro, Museum und
in der Videothek - Büro 10⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr
Die Abendkasse öffnet eine Stunde
vor Veranstaltungsbeginn für den
Verkauf von Restkarten
Tel.-N: / 09314041412 / 09314041441 / 09314041410 /

**DAVID
SCHUSTER
SAAL**

**У нас
в гостях**

Диана Петрова
(сопрано)

**„Тот,
кого я люблю.“**

Песни и арии из оперетт
И. Кальмана, Л. Бернштейна,
Д. Гершвина, И. Дунаевского
Дарья Бабушкина (фортепиано)
Цена билетов: € 10,
Для студентов и членов общины: € 5
Приобретение билетов в бюро общины,
музее или видеоотеке
Часы работы бюро общины:
/ понедельник - пятница: 10:00 - 15:00 /
/ вечерняя касса открыта за час
до начала концерта.

Valentin-Becker-Str., 11 Würzburg
Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R. | KULTURPROGRAMM

КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ

В программе:

- Windows и его возможности
- Набор полезных программ и работа с ними
- Работа в интернете – быстрый поиск источников информации, создание и настройка почтовых ящиков, общение в интернете и т. д.
- Безопасность компьютера и обеспечение сохранности информации
- Домашнее бюро: документы, письма, архивы, фото, музыкальные и видеоальбомы
- Компьютерная графика для начинающих
- Компьютерная обработка фотографий, музыки и видеозаписей

1. Курс: Windows. Word (работа с текстом). Безопасность компьютера. Домашнее бюро. Компьютерная графика и т.д. Продолжительность курса 30 часов, стоимость 60,- EUR.

2. Курс: INTERNET. Поиск источников информации, общение в интернете, TV, радио, газеты и т.д. Продолжительность курса 15 часов, стоимость 40,- EUR. Практическое и индивидуальное обучение.

Наш адрес: Kulturzentrum Shalom Europa
Valentin-Becker Straße 11
97072 Würzburg

Информация и запись:

Тел.: 0931-96 00 16 – ежедневно с 18 до 22 часов
Тел.: 0931-40 41 414 - по вторникам и пятницам с 10 до 13 часов
Тел.: 0931-32 09 29 72 – ежедневно

